



Werra

Werner Stötzer, Kunstgießerei Flierl, 1986-1996

Nachlass: Stötzer, Werner [Werkverzeichnis Skulptur und Plastik]

Werkverzeichnis-Nr.: 213

Objektyp: Plastik

Alternative Titel: Die Werra

Entstehungsort: Atelier Altlangsow/Oderbruch

Gründe der Datierung Angaben der Nachlasshalterin  
(Freitext):

Technik / Material Bronzeguss

(Werteliste):

Technik / Material Bronzeguss

(Freitext):

Maße (HxBxT): 125 x 90 x 86 cm

Nummer innerhalb der unbekannt

Auflage:

Aus einer Auflage von: unbekannt

Tatsächliche mindestens 1 (bis 2001) + 9 (2004)

Auflagenhöhe:

Bemerkungen zum Das Werk wurde zweimal gegossen; 2004 als Auflage  
Multiplikat:

Signatur: unbekannt

Bezeichnung, durch unbekannt

Künstler/in:

Beschriftung, von unbekannt

fremder Hand:

Objektbeschreibung: extrem gebeugt sitzende weibliche Figur ohne Arme, Beine  
seitlich weggewischt

Aktueller Standort: Nachlass Werner Stötzer

Aktuelle Präsentation: privater Außenraum

Eigentümer: Sylvia Hagen

Zugangsjahr: 2010

Zugangsart: Erbe

Ausstellungen: Profil - 10 Jahre Galerie Leo.Coppi, 26.6.2001-8.9.2001  
(Galerie Leo.Coppi, Berlin)

	Wegzeichen, 7.4.2006-5.5.2006 (Akademie der Künste, Gräsergarten Hanseatenweg, Berlin)
	Werner Stötzer – zum 80. Geburtstag, 30.3.2011-7.5.2011 (Galerie Leo.Coppi, Berlin)
	Existenz. Theodor Rosenhauer und Werner Stötzer, 3.11.2012-27.1.2013 (Städtische Galerie Dresden, Dresden)
	Lebenswerke – Stötzer, Förster, Heisig, Grzimek, Metzkes, Paris, 4.8.2013-6.10.2013 (Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte, Potsdam)
	Werner Stötzer - Erinnerung zum 90. Geburtstag, 2.4.2021-29.5.2021 (SANDAU & LEO Galerie, Berlin)
Kommentar / Kontext /	"Die Idee des weiblichen Bronze-Aktes 'Werra' ging auf das
Wirkungsgeschichte:	Erleben des lebendigen, teils wilden Flusses in der thüringischen Heimat zurück [...]. Das ungestüme Wesen des Flusses [...] fing Stötzer in der eigentümlichen Körperhaltung der Figur ein. Die Spreizung der Beine, bei einem herabhängenden und einem aufgestützten Fuß, bildet eine dynamische Diagonale aus. Zugleich lässt die Figur ihren Kopf in einem runden Bogen weit hinab auf die Brust fallen. Diese Krümmung bestimmt die Gesamterscheinung der Bronze, die gleichwohl von allen Seiten einen anderen Ausdruck vermittelt: weit geöffnet von vorn bis tief gebeugt und in sich gekehrt von schräg hinten." Carolin Quermanns Beschreibung der Figur betont deren Halt mit dem vom Künstler entwickelten Grundmotiv des Sitzens. (Quermann, Carolin, Dresden 2013, S. 14)
Publikationen /	Akademie der Künste zu Berlin u.a. (Hg.), Werner Stötzer: Skulptur und Zeichnung, Köln 1991, hier: S. 39, Tafel VII.
Schriftgut:	Galerie Leo.Coppi, Werner Stötzer zum 80. Geburtstag, Berlin 2011, hier: S. 16.
	Gustav Seitz Stiftung (Hg.), Gustav Seitz und Werner Stötzer. Meister der Figur, Münscheberg, OT Trebnitz 2019, hier: S. 29 Abb. (Nachlass).
	Leo, Doris/Coppi, Helle, Profil. 10 Jahre Galerie Leo.Coppi, in: Leo, Doris/Coppi, Helle (Hg.), 2001, hier: Titelblatt.
	Porstmann, Gisbert/Quermann, Carolin (i.A. der Städtischen Galerie Dresden) (Hg.), Existenz. Theodor Rosenhauer und Werner Stötzer, Dresden 2013, hier: S. 137, Kat.-Nr. 51.
	Quermann, Carolin, Physiognomien der Existenz. Theodor Rosenhauer und Werner Stötzer, in: Porstmann, Gisbert/Quermann, Carolin (i.A. der Städtischen Galerie Dresden) (Hg.), Existenz. Theodor Rosenhauer und Werner Stötzer, Dresden 2013, hier: S. 14-15.
	VAM HAM Kunstauktionen (Hg.), POST WAR. VAN HAM Auktionskatalog 02.12.2020, Köln 2020, hier: S. 203 (mit Abb. aus einer Privatsammlung in Nordrhein-Westfalen).
Kernbestand:	nein
Nachlassbestand:	ja
Zustand:	gut

Vorhandene                    Digitales Original  
Reproduktionsvorlage  
(beste Qualität):

Sachindex:                    Sitzende, Allegorie, Flusslandschaft  
Ortsindex:                    Werra, Land Thüringen